

# TAGBLATT

**EILMELDUNG:** St.Galler Tagblatt Online, 08. April 2010 01:05:04

## Eine Welt aus 21 Farben



Mucksmäuschenstill und konzentriert malen die Ferienspass-Kinder an ihren kleinen Kunstwerken.

(Bild: Bild: Andrea Kern)

**Für Kinder, die ihre Frühlingsferien zu Hause verbringen, wird der Ferienspass mit verschiedenen Sportarten, Bastelkursen sowie Ausflügen angeboten. Das Tagblatt war zu Besuch in einem Malatelier.**

ANDREA KERN

Im Kellergeschoss des Hauses Freya an der Römerstrasse tauchen die Kinder in eine farbige Welt ein. Hier befindet sich das Malatelier von Verena Niggli, in dem nicht nur die Wände künstlerisch vermal, sondern auch Tische und Stühle mit Tupfern in allen Farben übersät sind. Die ausgebildete Maltherapeutin bietet innerhalb des Arboner Ferienspasses Primarschülern in zwei Gruppen einen Malkurs an, am Vormittag den Kleinen, am Nachmittag den Älteren.

Nur die Hälfte der Angemeldeten findet an diesem Nachmittag den Weg ins Farbenparadies – entweder weil die Hausnummer versehentlich falsch angegeben worden ist oder womöglich auch, weil das schöne Wetter nach draussen lockt.

### **Auf die Pinsel achtgeben**

Doch sobald die Kinder die Farbenreihe in der Mitte des Raumes entdecken, sind Sonne und blauer Himmel vergessen.

Bevor sie zum Pinsel greifen dürfen, erklärt Verena Niggli aber noch den richtigen Gebrauch der Wasserfarben: «Der Pinsel muss immer zuerst ins Wasser und dann in die Farbe.» So bleibe das Pinselhaar schön geschmeidig. Eines der Kinder vergleicht sogleich einen feuchten mit einem nassen Pinsel und stimmt der Kursleiterin zu.

«Ihr solltet ausserdem nicht in der Farbe rühren wie in einer Suppe», warnt Verena Niggli und weist darauf hin, dass auf die Pinsel achtgegeben werden soll.

### **«Es gibt keine Noten»**

Nach dieser kurzen Einführung dürfen sich die Kinder von den Farben inspirieren und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Denn im Gegensatz zum Zeichenunterricht in der Schule können sie in der Malwerkstatt nach Lust und Laune aufs Papier bringen, was sie wollen. Zur Verfügung stehen 21 Farben. «Ihr dürft diese natürlich auch mischen», sagt Verena Niggli. Noch ein wenig unschlüssig stehen die drei Mädchen und der Bub vor den knalligen Farben. «Nehmt jene Farbe, die Euch am besten gefällt und malt, was Euch in den Sinn kommt», motiviert die Kursleiterin. «Es gibt keine Noten.»

**Etwas Neues ausprobieren**

Nach einem scheuen Blick auf die Blätter der anderen beginnen die angehenden kleinen Künstler zu malen.

Verena Niggli gibt hin und wieder einen Tip und ermuntert die Kinder, auch einmal etwas auszuprobieren. «Bist Du zufrieden mit dem Bild, oder fehlt hier noch etwas?» Diese kleinen Zwischenfragen reichen, um die Ideen der Teilnehmer weiterzuentwickeln.

**Von Strandferien träumen**

Die meiste Zeit ist es im Raum mucksmäuschenstill. Versunken in ihre Farbenwelt lassen die Kinder kleine Kunstwerke entstehen. Beliebt sind vor allem Motive mit Blumen. Eines der Mädchen träumt wohl von Ferien am Strand, gemalt hat sie eine Palme am Meer. Viel zu schnell ist die Malstunde vorbei, und die Kinder verlassen mit ihren Zeichnungen den künstlerisch verkleckerten Farbenraum.

Der Ferienspass für Schülerinnen und Schüler wird noch diese und die kommende Woche angeboten.

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/thurgau/arbon/leserreporter/Eine-Welt-aus-21-Farben;art210,1523426>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.